



## Pressemitteilung

Nr. 08/2023 – Köln, 21. August 2023

BHB - Handelsverband  
Heimwerken, Bauen und Garten e.V.

### Baumarktbranche im ersten Halbjahr 2023: Nach dem Mix aus Schlechtwetter und Inflationseffekten Hoffnung auf Trendwende

Hohenzollernring 14  
50672 Köln

T +49 221 277595-0  
F +49 221 277595-79  
info@bhb.org  
www.bhb.org

- **Gesamtbetrachtung der ersten sechs Monaten ergibt Minuszahlen, doch der Trend zeigt Entwicklung auch positive Signale**
- **Auch die schwierige Lage des Bausektors strahlt in die DIY-Branche ab**
- **Bau- und Gartenfachmärkte sind die Anlaufstelle für alle Produkte zur Bestandssanierung**

**Bankverbindung**  
Commerzbank AG Köln  
**IBAN** DE85 3704 0044 0200 1493 00  
**BIC** COBADEFF370

Diese Entwicklung hat sich schon nach dem ersten Quartal angedeutet: Das Jahr 2023 bleibt für die Bau- und Gartenfachmärkte in Deutschland, aber auch in Österreich und der Schweiz schwierig. Zu den sich bereits im Vorjahr abzeichnenden Effekten aus Konsumangst beim Verbraucher, gepaart mit hohen Energiekosten und einer nach wie vor hohen Inflation kommen nun noch die Auswirkungen eines bis in die ersten Maitage hinein verregneten und kalten Frühjahrs hinzu. Dies alles führt per Saldo zu einem Umsatzminus. Die gute Nachricht: der Rest-Mai sowie der Juni verzeichneten bereits eine weit positivere Entwicklung.

**Amtsgericht Köln**  
VR 6919  
USt-IdNr. DE 121321365

**Hauptgeschäftsführer**  
Dr. Peter O. Wüst

Die reinen Fakten: In **Deutschland** sank der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2023 um **-2,3 Prozent (auf gleicher Fläche ebenfalls um -2,3 Prozent)** und erreichte einen Wert von **11,25 Mrd. Euro**. Dies muss allerdings auch im Vergleich zum hohen zweistelligen Anstieg aus dem ersten Quartal 2022 betrachtet werden.

Auch in **Österreich** bleibt nach dem ersten Halbjahr ein leichtes Minus – nachdem das **Quartal 1** noch ein **minimales Plus** ausgewiesen hatte, ging es im Q2 mit **-2,5%** nach unten, so dass **letztendlich 1,58 Mrd. Euro (-1,4 Prozent) umgesetzt wurden**. In der Schweiz zeigt sich die Zurückhaltung der Käuferinnen und Käufer ebenfalls. Bei einem Bruttoumsatz von **1,88 Mrd. CHF** bleibt in ein Rückgang von **-4,2 Prozent**, wobei sich das zweite Quartal bei den Eidgenossen bereits wieder besser entwickelt hat.

Auch in den Einzelsortimenten lässt sich die Gesamtlage in Deutschland deutlich ablesen. Die Produkte der Sortimente **Freizeit/Saisonware verzeichneten mit -15,9 Prozent** den größten Rückgang, dicht gefolgt von **Holz (-12,6%), Gartenausstattung (-12,3%) und Fliesen (-10,6%)**. Den größten **Zuwachs** im 1. Halbjahr gab es bei **Gartenchemie/ Erden/ Saatgut (+8,1%), Haushaltswaren (+7,1%) und Automotive (+5,3%)**.

#### Gemengelage bleibt schwierig

**BHB-Hauptgeschäftsführer Dr. Peter Wüst** sieht diese Zahlen als realistisches Spiegelbild der derzeitigen Situation: „Nach wie vor sind die Kundinnen und Kunden mit hohen Mehrausgaben konfrontiert – Energiekosten bleiben nach wie vor auf hohem Niveau, die Preise für fast alle Produkte des täglichen Bedarfs sind signifikant gestiegen. Das spüren die Menschen bei ihren verfügbaren Einkommen deutlich, und auch unsere Händler bemerken die Zurückhaltung besonders bei höherpreisigen Sortimenten“.

Auch die Klassiker bei den Baumarktsortimenten geraten in dieser Situation unter Druck, weiß **BHB-Vorstandssprecher Franz-Peter Tapaß**: „Inmitten drastisch steigender Preise im Bausektor sind die Hausbaupläne vieler Menschen spürbar ins Stocken geraten, in der derzeitigen Situation schieben viele, meist junge Familien ihre Projekte auf oder nehmen gezwungenermaßen komplett Abstand“. Tapaß appelliert deshalb auch an die

Verantwortlichen in der Politik: „Der Staat muss unbedingt für plan- und finanzierbare Rahmenbedingungen beim dringend benötigten Wohnungsbau sorgen, anstatt mit intransparenten Gesetzesvorlagen zusätzliche Verwirrung zu schaffen“.

Eine weitaus bessere Ausgangslage stellen die Baumärkte derzeit im Renovierungssektor fest. „Die Pflege und Sanierung des vorhandenen Wohnraums bekommt für immer mehr Menschen Priorität, und dort ist unsere Branche durch das in den letzten Jahren nochmal gewachsene Vertrauen in die Kompetenz unserer Händler weiterhin erster Ansprechpartner“, zeigt **René Haßfeld, stv. Vorstandssprecher des BHB**, die Chancen für die Branchenunternehmen auf. Nach wie vor kümmern sich die Händler und ihre Partner aus Industrie und Dienstleistung um innovative Sortimente, die Versorgungslage sei sehr gut und man könne auch einem erhöhten Materialbedarf zur Sanierung jederzeit gut begegnen, betont Haßfeld. ■

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland (Bruttoumsatz*)			
	Jan. – Juni 2023	1. Quartal 2023	2. Quartal 2023
Umsatz (in Mrd. Euro)	11,25	4,56*	6,69
Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	-2,3	-7,2	+1,4
Veränderung zum Vorjahr (flächenberbereinigt in Prozent)	-2,3	-7,0	+1,2

\* durch unterjährige Re-Works können sich im Vergleich mit Vormeldungen bei der Aufsummierung unterschiedliche Werte ergeben

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Österreich (Bruttoumsatz*)			
	Jan. – Juni 2023	1. Quartal 2023	2. Quartal 2023
Umsatz (in Mrd. Euro)	1,58	0,63	0,96
Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	-1,4	+0,4	-2,5
Veränderung zum Vorjahr** (flächenbereinigt in Prozent)	n.a.	n.a.	n.a.

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in der Schweiz (Bruttoumsatz*)			
	Jan. – Juni 2023	1. Quartal 2023	2. Quartal 2023
Umsatz (in Mrd. CHF)	1,88	0,74	1,14
Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	-4,2	-7,5	-1,8
Veränderung zum Vorjahr (flächenbereinigt in Prozent)	-2,8	-6,0	-0,7

\*Quelle: GfK-Total-Store-Report, D/ A/ CH für Juni 2023 (Stand August 2023)

\*\* Aufgrund technischer Umstellungen entfällt aktuell die L4L-Analyse

#### Pressekontakt

Jörn Brüningholt

Leitung Kommunikation

BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V.

Telefon | +49 221 277595 - 14

E-Mail | joern.brueningholt@bhb.org

Über den Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V. (BHB)

Der Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V. (BHB) vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen der Handelsbetriebe für Heimwerken, Bauen und Gärtnern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH-Region) sowie weiterer Unternehmen der DIY-Branche aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor. Als Verband mit internationaler Ausrichtung ist der BHB in Deutschland, im deutschsprachigen Ausland und über seine Mitgliedschaft in der European-DIY-Retail-Association (EDRA) in ganz Europa aktiv. Dabei vertritt er die wirtschafts- und medienpolitischen Interessen der Branche und tritt in den Dialog mit Politik, Medien, Verwaltung sowie Lieferanten und Dienstleistern. Im Verband sind 22 Handelsorganisationen mit rund 30 Vertriebslinien und rund 210 Fördermitglieder aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor organisiert. Die Branche im weiteren Sinne zählt in Deutschland rund 480.000 Beschäftigte. Der Gesamtbruttoumsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland erreichte 2022 einen Wert von rund 21,92 Milliarden Euro.